



Krankenhaus Kommunikations Centrum



Medica 2016 – Vorschau

Die Ronnefeldt Teebar wird die Besucher am KKC-Gemeinschaftsstand auf der Medica in Düsseldorf vom 14. bis 17. November 2016 zu einer Teeverkostung einladen und die Ronnefeldt Tea Academy ihr Trainingsprogramm vorstellen. Der Gemeinschaftsstand der Berufsverbände in Halle 15, Stand A05/A06, bietet den Besuchern die Möglichkeit, sich von den Bemühungen zu überzeugen, die die Berufsverbände in diese gemeinsame Zielsetzung investieren. Am Mittwochnachmittag präsentieren sich die Aktiven der unterschiedlichen Berufe und berichteten über ihre Aktionen und geplanten Aktivitäten im kommenden Jahr. Ferner werden an allen Tagen Referate gehalten und Podiumsdiskussionen stattfinden. In bewährter Form stellen Profis Fragen, auf die Experten antworten und Praktiker mitdiskutieren.

So referiert Dipl.-Ing. Armin Gärtner über ‚Gerätekombinationen – keine Eigenherstellung-Rechtssicherheit‘ und Holger Schenk von der Roesys GmbH berichtet über Erfahrungen mit der Digitalisierung mobiler Röntgenanlagen. Claus Rückert von der TR Software GmbH stellt die ‚Elektronische Kommunikation zwischen Klinik, Therapeut und Patient‘ vor. Das Gesamtprogramm wird wieder in der Novemerausgabe der KTM als Einhefter abgedruckt.

Hören, sehen und behalten

Alle Referate, Präsentationen und Diskussionen werden als Video gespeichert und können mittels Bild- und Tonübertragung im Bistro- und Außenbereich mitverfolgt werden. Der KKC bietet seinen Verbänden und Partnern mit dem KKC-Medica-Studio 2016 erstmalig die Möglichkeit, während und nach der Medica ihre Reichweite zu optimieren. An den folgenden Messetagen wird ein Zusammenschnitt des Vortags auf allen Monitoren abgespielt, sofern keine Aktivitäten im Studio stattfinden. Sowohl die Tagesspots als auch die Referate können nach

der Medica auf der KKC-Website angefordert werden. Darüber hinaus können Lizenzen zur Einbettung der erstellten Aufnahme auf der verbands- oder firmeneigenen Website und für die eigenen Medien erworben werden. Auch ein Video-Umschnitt für ein verbands-/firmeneigenes Video mit eigenem Logo kann erstellt werden (Kontakt: Tel. +49 5221 880061, info@kkc.info).



Ausschreibung:

4. femak Wissenschaftspreis 2016

Der Fachverband für Einkäufer, Materialwirtschaftler und Logistiker im Krankenhaus e. V. (femak) schreibt zum vierten Mal den femak-Wissenschaftspreis aus. Dazu der Verband: „Dabei verstehen wir den Leitgedanken ‚Wissen vernetzt‘ als aktive Aufgabe unseres Verbands. Der femak übernimmt dabei die Aufgabe, Wissen und Informationen zu sammeln, aufzubereiten und mit den Erfahrungen von Experten zu verknüpfen.“ Mit dem Preis zeichnet der KKC-Premiummitgliedsverband Studenten, Absolventen und Doktoranden sämtlicher Studienrichtungen der Gesundheitsökonomie und der Medizin für besondere Leistungen aus. Schwerpunkte sollen Themengebiete der Gesundheitswirtschaft und der Medizin sein: Einkauf, Materialwirtschaft, Logistik, Prozessanalyse sowie Prozessgestaltung mit Verbesserungspotenzial. Mit der Ausschreibung rufen die Initiatoren Studenten, Absolventen und Doktoranden der Fachrichtungen Wirtschaftswissenschaften, Krankenhausmanagement, Krankenhausökonomie und Gesundheitswirtschaft auf, ihre Diplom-,

Weitere Fragen zum KKC?

KKC-Geschäftsstelle
Stiftskamp 21
32049 Herford
Tel.: +49 5221 8800-61
Mobil: +49 171 3550598
kkc-foerderverein@t-online.de
www.kkc.info

Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten sowie wissenschaftliche Studien oder Publikationen aus der Gesundheitswirtschaft und Medizin zur Beteiligung an der Ausschreibung einzusenden. Die Arbeiten sollen innovative Ansätze sein, die auch für die Praxis relevant sind. Darüber hinaus werden Sonderpreise für Autoren vergeben, die sich im Rahmen nichtwissenschaftlicher Publikationen zum Themengebiet Einkauf, Materialwirtschaft und Logistik im Krankenhaus oder in der Gesundheitswirtschaft Verdienste erworben haben. Die Ausschreibungsfrist endet am 31. Januar 2017.
www.femak.de

Einführungsworkshop zu Gesetzen, Normen und Richtlinien in der Medizintechnik

Der KKC-Premiumpartner Baaske Medical bietet mit einem kompakten Seminar einen ersten Einstieg in die Thematik der elektrischen Sicherheit innerhalb und außerhalb der Patientenumgebung. Die Zusammenhänge zwischen MPG (Medizinproduktegesetz), MDD (Medizinprodukterichtlinie) und Normen wie 60601-1 werden erläutert und elektrisch sichere Installationen anhand von Beispielen erklärt. Im Rahmen des Workshops gehen die Referenten insbesondere auf die Fragen der Praktiker ein.

Das vierstündige, kostenlose Seminar richtet sich an IT-Mitarbeiter von Krankenhäusern und an Fachhändler, die Krankenhäuser und medizinische Einrichtungen mit IT-Hardware beliefern. Der Workshop bietet einen Einstieg in das Thema der elektrisch sicheren Stromversorgung von Medizin- und Nicht-Medizinprodukten.

www.baaske-medical.de

Gemeinsame Handlungsfelder bei der Patientensicherheit

Prof. Dr.-Ing. Uvo M. Hölscher vom Zentrum für Medizintechnik und Ergonomie der FH Münster forscht mit seinem Team seit vielen Jahren an der Verbesserung der Patientensicherheit. Bei einem Besuch in seinem Institut ergaben sich für den KKC viele gemeinsame Handlungsfelder, insbesondere bei der Um-



FKT-Präsident Horst Träger begegnet der digitalen Revolution, die mit einer unüberschaubaren Datenflut einhergeht, mit Skepsis: „Wir müssen den Hunger auf Daten im Griff behalten.“

Bild: Horst Träger

setzung der EU-initiierten Empfehlungen zur Patientensicherheit als nationales Gesundheitsziel. Weiter Themen sind die Sicherheit in der Diagnostik, der Schutz vor Infektionen, die Sicherheit vor, bei und nach Operationen sowie bei der Arzneimitteltherapie, in der Pflege und beim Einsatz von Medizinprodukten. Mit dem auf diesen Gebieten sehr aktiven Aktionsbündnis für Patientensicherheit sind weitere Kooperationsgespräche geplant.

FKT-Bundesfachtagung in Dortmund

In der Dortmunder Westfalenhalle fand vom 7. bis 8. September im Rahmen des fünften Klinikkongresses Ruhr die diesjährige Bundesfachtagung der Fachvereinigung Krankenhaus-technik e. V. (FKT) statt. Visionen einer vernetzten Medizin waren das Kongressthema der Gemeinschaftsinitiative MedEcon Ruhr. Fünfzehn Foren beschäftigten sich mit Medizincontrolling, Qualitätsmanagement, Hygiene, Digitalisierung und Netzwerken im Krankenhaus, digitaler Krankenhaus-technik, Forschung und Versorgung, vernetzter Kommunikation, Datenkommunikation, Datenschutz und vielem mehr. In drei Foren vermittelten FKT-Experten Wissenswertes über das „Krankenhaus 4.0“: Digitalisierung und Netzwerke, Krankenhaus-technik, Prozessorganisation sowie Hygienesysteme im Netzwerk. FKT-Präsident Horst Träger ging in einer Podiumsdiskussion mit dem Leiter der Abteilung Digital Health des Fraunhofer Instituts für Software und Systemtechnik (ISST), Dr. Wolfgang Deiters, die Vision 4.0 im Gesundheits-

wesen mit einer gesunden Portion Skepsis an: „Daten sind heute wie Strahlung. In der Sekunde der Erzeugung sind sie überall. Sie können nicht einfach gelöscht werden. Wir müssen den Hunger auf Daten im Griff behalten.“
www.fkt.de

Lang erwartete EU-Verordnung Medizinprodukte in greifbarer Nähe

Das Europäische Parlament hat die neue Medical Device Regulation (MDR) in deutscher Sprache veröffentlicht. Die 320 Seiten werden nun sprachlich und juristisch geprüft und voraussichtlich als EU-Verordnung zum Jahreswechsel verabschiedet. Die neuen Vorschriften für Medizinprodukte gelten dann nach einer Übergangsfrist von drei Jahren nach Inkrafttreten der MDR als europäisches, übernationales Recht ohne direkte Zustimmung der Länderparlamente. Insider erwarten für Deutschland ein ergänzendes Medizinproduktegesetz, das die rechtliche Basis für die nationalen Medizinprodukte-Verordnungen, zum Beispiel die Medizinprodukte-Betreiberverordnung, bildet.

Politische Arbeit des KKC nach der Sommerpause

Über die MittelstandsAllianz des Bundesverbands Mittelständische Wirtschaft e. V. (BVMW) erhalten KKC-Mitglieder nach der Sommerpause des Bundestags bis zur nächsten Wahl wieder einen exklusiven Zugang zu politischen Gremien und Parteien. Geplant sind Gespräche im kleinen Kreis im Bundesministerium für Gesundheit (mit den Abteilungsleitern Guido Beermann und Oliver Schenk), im Finanzministerium (mit dem parlamentarischen Staatssekretär Jens Spahn), im Verkehrsministerium (mit Minister Alexander Dobrindt), mit den Generalsekretären von CDU (Dr. Peter Tauber) und SPD (Dr. Katarina Barley), dem Bundesvorsitzenden der Grünen Cem Özdemir, dem EU-Kommissar Günther Öttinger und der NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft.

KKC-Terminkalender

Alle Termine auf www.kkc.info/veranstaltungen-termine; dort können auch alle Verbände und Förderpartner ihre eigenen Termine eintragen. ■

Knapp kommentiert



Medizintechnik-Experte und KKC-Präsident Manfred Kindler sieht große Möglichkeiten in der Zusammenführung von Wissensressourcen.

Bild: KKC

„Muss der Mediziner der Zukunft überhaupt noch Arzt sein?“, fragte der Mediziner Markus Müschenich provokant bei einem Berliner Ärztesymposium. Er schilderte ein fiktives Szenario eines Patienten mit unklarer Erkrankung in der Notaufnahme. Der Chefarzt stellt sich vor und verweist auf seine 30-jährige Berufserfahrung. Nebenan sitzt ein junger Assistenzarzt und bietet mit seinem IBM-Watson-Expertensystem das Wissen von 600 Chefarztjahren.

In der Spiegel-Ausgabe 36/2016 wurde ein US-Unternehmen mit 116 Mitarbeitern vorgestellt, das an ein weltweites Netzwerk von 52.000 Designern, Entwicklern und Ingenieuren Problemfälle zur Lösung ausschreibt. Der Crowdworker wird wohl der neue Arbeiter der Industrie 4.0, der meist noch ohne soziale Absicherung auskommen muss. Der Leitgedanke des KKC der interdisziplinären Vernetzung zeigt seit 20 Jahren die Möglichkeiten einer Zusammenführung individueller Wissensressourcen auf. Diese Idee wird beispielhaft in der Initiative Sprachmittlung umgesetzt, wo KKC-Mitglieder im Gesundheitswesen aktuell über 1.000 qualifizierte Sprach- und Kulturmittler in fast 100 Sprachen bereitstellen. Darüber hinaus bietet das KKC mit den ständig wachsenden Expertengruppen seines Wissenschaftlichen Beirats ein breites Spektrum praxiserprobten Know-hows. Einen kleinen Einblick über die Vielfalt bietet wieder das viertägige Vortragsprogramm der KKC-Plattform für Gesundheitsprofis auf der Medica 2016.